

# s ' TRAUNSTOANER HOIZBLADL



MITTEILUNGEN DER WBV TRAUNSTEIN RUND UM DAS THEMA „WALD UND HOLZ“ AUS 1. HAND!

NR.3

SEP/OKT 2008

## REGIONALER WALDBESITZERTAG AM 5. OKTOBER



Die WBV Traunstein beteiligt sich mit ihrem Info-Stand beim „Regionalen Waldbesitzertag“ rund um die Chiemgauhalle in Traunstein.

Am Sonntag, den 05. Oktober werden wissenswerte und interessante Informationen rund um Wald und Forstwirtschaft präsentiert. Alle WaldbesitzerInnen und am Wald Interessierte sollten sich das vielfältige, fachkundige und kurzweilige Programm nicht entgehen lassen.

Festvortrag (Beginn 11:00 Uhr) zum Thema „Die Zukunft des Privatwaldes im Zeichen des Klimawandels“ Sepp Spann, 1. Vorsitzende des Bayerischen Waldbesitzerverbandes

( Weitere Informationen unter [www.waldbesitzer.net](http://www.waldbesitzer.net) )

Vorwort des I. Vorsitzenden	2
Holzmarkt aktuell	3
SüdOstBayernSubmission 2009	3
Aus dem ALF: NavLog - Navigationssystem im Wald	4
Aus dem ALF: Borkenkäfer Schulungsangebot	5
Aus dem ALF: Rechtliche Vorschriften für Waldbesitzer	6
Obmännerlehrfahrt nach Tirol	7
Aus dem WBV-Büro: - FV Oberbayern - Steuernummer - Abrechnungen - ANW-Tagung	8
Die WBV-Holzvermitter	8

**GESCHÄFTSZEITEN**  
Mo bis Do 8-12 Uhr

WBV Traunstein e.V.  
Binderstr. 8  
83278 Traunstein  
**Tel. (0861) 20 99 738**  
Fax (0861) 20 99 739  
[info@wbv-traunstein.de](mailto:info@wbv-traunstein.de)

*Liebe Waldbesitzer,*

wir stehen wieder am Beginn der neuen Einschlagsaison. Nachdem der Borkenkäfer doch nicht in dem befürchteten Ausmaß zugeschlagen hat, sind die Aussichten gar nicht so schlecht, dass die Nachfrage nach Stammholz anhält und wir auch auf stabile Preise hoffen dürfen. Wir werden sie in den anstehenden Herbstversammlungen und über unsere Holzmesser laufend über die aktuelle Entwicklung informieren. Nehmen Sie bitte auch rechtzeitig Kontakt mit ihrem Holzmesser auf, damit der Einschlag und die Abfuhr optimal koordiniert werden kann.

Wer aber auf weiter steigende Preise im Winter und zum Jahresanfang spekuliert, sollte immer vor Augen haben, dass wir inzwischen jedes Jahr im Januar und Februar von Stürmen rechnen heimgesucht werden, die dann in kurzer Zeit alle Preiserwartungen zunichte machen. Auch wenn unsere Region verschont bleiben sollte, ist die Sägeindustrie inzwischen auch bei uns davon betroffen, wenn irgendwo in den Nachbarländern größere

Sturmwürfe passieren.

Ich kann jedem Waldbesitzer deshalb nur dringend raten, das Holz einzuschlagen, wenn die Bäume schlagreif sind und der Preis passt.

**Den letzten Euro noch herausholen zu wollen kann sehr ins Auge gehen.**

So mancher hat dadurch mehr Geld verloren, als er sich durch evtl. Preissteigerung an Mehreinnahmen erhofft hat. Außerdem läuft der Absatz bis Januar erfahrungsgemäß reibungsloser als danach.

Wenn sie diese Ausgabe erhalten, ist bei uns auch das z.Zt. beherrschende politische Ereignis vorbei, die Landtagswahl. Ein Thema wurde im Wahlkampf überhaupt nicht mehr angesprochen, nämlich die Erbschaftsteuerreform. Hoffentlich nicht aus dem Grund, weil die unangenehmen Wahrheiten erfahrungsgemäß erst nach der Wahl bekannt werden. Unsere Dachverbände – Bayer. und Deutscher Waldbesitzerverband zusammen mit dem Bauernverband - vertreten auch nach der Wahl die Interessen der Land- und Forstwirte in diesem Ge-

setzungsverfahren um eine Übergabe der Betriebe ohne die Gefährdung der Existenz zu ermöglichen. Es sollte aber auch jeder Waldbesitzer selbst die Abgeordneten an ihre Versprechungen vor der Wahl erinnern. Der finanzielle Ertrag ist in der Forstwirtschaft nicht so groß, dass er auch noch hohe Erbschaftsteuersätze verkraften könnte.

Ich wünsche Euch allen eine erfolgreiche und unfallfreie Waldarbeit

Euer

*Werner Schindler*

**PS:** In der letzten Ausgabe hat sich Josef Pritzl als neuer Mitarbeiter der WBV vorgestellt. Mitte September mussten wir uns – zumindest vorläufig – wieder von ihm trennen. Er hat die Gelegenheit wahrgenommen, seine forstliche Ausbildung mit der Anwärterzeit zum Staatsdienst zu erweitern.

Wir wünschen ihm viel Erfolg und würden uns über eine Rückkehr zur WBV nach erfolgreichem Abschluss freuen.



*Zu fällen einen schönen Baum, braucht es eine halbe Stunde kaum.  
Zu wachsen, bis man ihn bewundert, braucht er, bedenk es,  
ein Jahrhundert.*

*Eugen Roth*

## HOLZMARKT AKTUELL

**Zur optimalen Abwicklung und Vermarktung bitte möglichst folgende Mindestmengen pro Lagerort einhalten:**

<b>Kurzholz</b>	<b>20 fm</b>
<b>Papier-/ Industrieholz</b>	<b>20 rm</b>
<b>Langholz</b>	<b>30 fm</b>
<b>Laubholz</b>	<b>10 fm</b>

Trotz aller Maßnahmen und Anstrengungen von Seiten der Sägeindustrie, die Schnittholzmärkte in Europa und Übersee stabilisierend zu beeinflussen, hat sich die Situation kaum gebessert. Es ist z.T. sogar noch eine weitere Abschwächung der Konjunktur in den Exportländern zu befürchten. Trotz der in den letzten Tagen unerwartet erfolgten Preiserhöhung für Standardlängen, ist eine weitere Anstieg im Herbst mehr als ungewiss.

Allein in Teilssegmenten des **Inlandmarktes** kann von einer **gewissen Entspannung** und damit verbundener Nachfragesteigerung ausgegangen

werden.

Die Hinterlassenschaften von Sturm „Emma“ sind soweit aufgearbeitet und vermarktet.

Die befürchteten Käferholzmengen sind ausgeblieben.

Für den Herbst würden sich jetzt aufgeschobene Schwachholzdurchforschungen anbieten.

Aber auch die umgehende Holzabfuhr aus größeren Einschlagsmaßnahmen und v.a. Langholz ist aktuell gewährleistet.

**Bitte die Gunst der Stunde durchaus nutzen!**

Die weitere Entwicklung werden wir bei den bevorstehenden Ortsversammlungen tagesaktuell bekannt geben.

### Holzpreise

**Alle Preise (pro Einheit zzgl. der gesetzl. MwSt.) gelten bis auf weiteres vorbehaltlich etwaiger Schadereignisse!**

Bei normalem **Kurzholz** wird aktuell für Fi BC ab 2b 72– 73 €/fm bezahlt (je nach Abnehmer und Fracht).

Für **Langholz** (Nachfrage zieht wieder etwas an) sind nach Vorabsprache bis zu 80.- € (B-Qualität) erzielbar. Wichtig ist dabei eine individuelle Beurteilung des Holzes nach Qualität und Stärke.

**Papierholz** wird weiter für 31,50 €/rm verkauft. Bei kurzfristiger Anmeldung gibt's ggf. noch eine Sommerprämie.

## SÜDOSTBAYERN-SUBMISSION 2009

Auch in diesem Jahr hatten wir wieder fast ausnahmslos positive Reaktionen zu unserer

### SüdOstBayern-Submission

in Waging am See. Sogar das Bayerische Fernsehen machte uns dabei seine Aufwartung!

Und schon stecken wir wieder in den Vorbereitungen für die Neuaufgabe 2009!

Es werden dafür wieder **Edellaubhölzer wie Ahorn, Ulme od. Kirsche**, v.a. aber auch **Eichen** und **Obsthölzer** sowie **beste Qualitäten anderer**

**Baumarten** gesucht.

Neben der Buche, die auch in diesem Jahr nicht angeboten wird, ist bei der **Esche** ebenfalls mit **rückgängiger Nachfrage** zu rechnen.

Die erforderlichen **Mindestdurchmesser** betragen beim **Laubholz 40 cm**, beim **Nadelholz 50 cm**, wobei das Nadelholz die geforderten Qualitäten wohl v.a. bei Bergherkünften erreichen wird.

Eine **erste Vorauswahl** der stehenden Bäume sollten vorab wieder die zuständigen Revierleiter oder unsere Holzvermittler treffen.

Auch bei der Aushaltung stehen wir mit Rat und Tat zur Seite, um etwaige Vorstellungen der Käuferseite zu berücksichtigen.

Der **Einschlag** der Hölzer ist möglichst bis **Ende November** abzuschließen, um das Holz vor der Anfuhr zum Lagerplatz noch **liegend beurteilen** zu können.

Weitere Auskünfte auch zur Anlieferung (für die WBV Traunstein wieder Mitte Dezember) gibt's bei den bevorstehenden Ortsversammlungen oder direkt im Büro der WBV.



Der Bayerische Rundfunk bei der SOB-Submission 2008

## NavLog :

### Navigationssystem im Wald wird aufgebaut

Seit Anfang August laufen in ganz Bayern die Aufnahmen für die Wegeerfassung für NAVLOG. Ziel der Wegeerhebung ist es die LKW-befahrbaren Forststraßen in ein Navigationssystem zu übertragen, das die Holzindustrie dann zur Holzabfuhr nutzen kann. Dabei werden die Koordinaten der Holzpolter digital ermittelt, so dass die Transporteure das Holz dann leicht finden können.

Hierzu werden sämtliche LKW-befahrbaren Forststraßen nach einem einheitlichen bundesweiten Standard aufgenommen und mit möglichen Zusatzattributen, wie z.B. Steigungen, Unterführungen etc. versehen. Die Wegeerfassung im Kleinprivatwald erfolgt durch die Förster der zuständigen Ämter für Landwirtschaft und Forsten. Sie sollen bis Ende November abgeschlossen sein. Die staatlichen Forstbetriebe und Waldbesitzer mit eigenem Forstpersonal müssen die erforderlichen Daten selbst erheben. Die digitale weitere Verarbeitung der Daten übernimmt die NAVLOG GmbH.

Die WBV Traunstein war bei der Erprobung der Datenerfassung bereits dabei, allerdings gab es zu diesem Zeitpunkt noch keine Erfassung der Forststraßen.

#### Vorteile für Waldbesitzer und Holzkäufer

Für den Waldbesitzer liegen die Vorteile darin, dass die Holzpolter im Wald rasch aufgefunden, eindeutig dem Besitzer zugeordnet und rationell zu den verarbeitenden Betrieben der Holzindustrie abgefahren werden können. Der Holzfluss kann dabei insbesondere von den Forstwirtschaftlichen Zusammenschlüssen gesteuert und optimiert werden. Es wird somit ein Beitrag geleistet, auch kleinen Waldbesitzungen den Zugang zum Holzmarkt zu ermöglichen und dadurch die Waldpflege bzw. Holznutzung dauerhaft zu gewährleisten, was schließlich auch dem Wohle der Allgemeinheit dient. Für die eigene Betriebsfläche können Waldbesitzer die digitalen Forstwegedaten kostenfrei beziehen. Die Weitergabe der Daten an Dritte ist nicht vorgesehen. Die Holzindustrie verspricht sich von NAVLOG ein Einsparpotenzial von mehreren Millionen Euro/Jahr, da

zeitaufwendiges Suchen und Zuordnen der Holzpolter entfällt.

#### Hilfsmittel für Rettungskräfte

Ein weiterer Zusatznutzen ist die Nutzung für den Rettungsdienst und die Feuerwehr in Notfällen. Die Rettungskräfte können bei Unfällen leichter zum Unfallort finden.

#### Waldbesitzer haben Widerspruchsrecht

Der Aufbau des Navigationssystems NAVLOG ist mit den Interessenvertretungen der Waldbesitzer abgestimmt, ein Beirat begleitet die Umsetzung. Wer trotzdem Bedenken hat, dass seine Wege in das Navigationssystem Eingang finden, der hat jederzeit das Recht, dem zu widersprechen. Man muss sich dabei an keinen Termin halten, das **Widerspruchsrecht gilt unbefristet**.

Etwaige Einwendungen sind an den/die NavLog-Beauftragte (n) des zuständigen Amtes für Landwirtschaft und Forsten zu richten:

**ALF Traunstein:  
Petra Bathelt,  
Forstrevier Obing,  
Schulstr.3,  
83119 Obing**

## AUS DEM ALF

[WWW.ALF-TS.BAYERN.DE](http://WWW.ALF-TS.BAYERN.DE)

**Petra Bathelt,**

**Revier Obing**

**(NavLog-Beauftragte  
für das ALF  
Traunstein)**

Weitere Hinweise zur Umsetzung von NavLog in Bayern im Internet unter:

[www.lwf.bayern.de/navlog](http://www.lwf.bayern.de/navlog)

Aufgrund der für den Wald günstigen Witterung haben heuer die Schäden durch Fichtenborkenkäfer nicht das befürchtete Ausmaß erreicht. Wegen der guten Wasserversorgung bleiben die Kronen der befallenen

Fichten lange grün. Erstes Befallsmerkmal ist oft die abfallende Rinde, verursacht durch den Specht. Tauchen solche Bäume jetzt noch auf, sollten sie zügig aufgearbeitet und abgefahren werden, bevor sich die

fertig entwickelten Käfer in die Bodenstreu zum Überwintern eingraben. Die Ausgangssituation für 2009 hängt auch davon ab, ob diese Käfer noch in ausreichendem Maß abgeschöpft werden.

## BORKENKÄFER AKTUELL

*Die Fertigstellungsanzeigen zur Antrag auf Förderung des insektizidfreien Waldschutzes müssen bis 10. Oktober beim ALF eingereicht sein!*

Laut einer vorab veröffentlichten Pressemitteilung aus dem Hause von Forstminister Miller wird es künftig **mehr Geld für den Aufbau zukunftsfähiger Mischwälder** geben. Um den

Wald für Auswirkungen des Klimawandels fit zu machen, werden für aufwendige Pflegemaßnahmen von Mischbeständen die Fördersätze deutlich erhöht. Auch im **Berg-**

wald kann zukünftig leichter ein erhöhter Pflegeaufwand gefördert werden. Nähere Details dazu erhalten Sie bei Ihrem zuständigen Revierleiter.

## FÖRDERUNG

Das Amt für Landwirtschaft und Forsten bietet im Bereich der WBV Traunstein folgende Kurse für Privatwaldbesitzer an (Anmeldung bitte beim zuständigen Forstrevier)

30.09.2008	Jungwuchspflege	Forstrevier Obing
17.10.2008	Jungwuchspflege	Forstrevier Inzell
20.10.2008	Jungwuchspflege	Forstrevier Trostberg
23. - 24.10.2008	Motorsägen-Grundkurs	Forstrevier Inzell
03. - 04.11.2008	Motorsägen-Grundkurs	Forstrevier Traunstein
05. - 06.11.2008	Motorsägen-Grundkurs	Forstrevier Trostberg
07.11.2008	Schwachholzernte	Forstrevier Obing
10.11.2008	Holzernte für Fortgeschrittene	Forstrevier Inzell
12.11.2008	Schwierige Fällung	Forstrevier Inzell
17. - 18.12.2008	Motorsägen-Grundkurs	Forstrevier Traunstein
29. - 30.01.2009	Motorsägen-Grundkurs	Forstrevier Obing
09. - 10.02.2009	Motorsägenkurs für Frauen	Forstrevier Obing
13.03.2009	Pflanzkurs	Forstrevier Obing
20.03.2009	Pflanzkurs	Forstrevier Obing
27.03.2009	Pflanzkurs	Forstrevier Traunstein

## SCHULUNGS- ANGEBOT

*Bitte dazu auch das neue Lehrgangsprogramm der Waldbauernschule Goldberg beachten!  
Jetzt schon im Internet unter: [www.waldbauernschule.de](http://www.waldbauernschule.de)*

## AUS DEM ALF

WWW.ALF-TS.BAYERN.DE

### Mit Waldpflege die Bäume „erziehen“ Fördersatz verdoppelt

Wer gesunde und stabile Wälder mit wertvollen Bäumen haben will, muss seinen Wald kontinuierlich und mit Augenmaß pflegen. Das war die zentrale Botschaft, die Forstdirektor Alfons Leitenbacher vom Amt für Landwirtschaft und Forsten Traunstein den rund 40 Forstunternehmern und Waldbauernobmännern beim diesjährigen **forstlichen Unternehmertag** im Heigermooser Forst östlich von Freutsmoos mit auf den Weg gab. Die alte Regel „früh - mäßig - oft“ gelte nach wie vor. „Mit einer gezielten, rationalen Bestandspflege kann Geld gespart und der Wert des Waldes beträchtlich gesteigert werden“, so Leitenbacher wörtlich. Gerade der Klimawandel, der eine Zunahme der Witterungsextreme wie Stürme und Trockenperioden erwarten lässt, mache eine kontinuierliche, gezielte Waldpflege auch in Zukunft immer wichtiger. Das Landwirtschaftsministerium hat daher erst vor wenigen Tagen den Zuschuss für Waldpflege von 200,- € auf 400,- € pro Hektar verdoppelt.

Die Förster Helmut Gättinger und Max Poschner erklärten an mehreren geeigneten Stationen im Wald die Grundsätze der Waldpflege bei den verschiedenen Baumarten. Sie machten dabei deutlich, dass eine versäumte

Pflege später kaum mehr zu reparieren ist. Genau so wenig sinnvoll seien „Hau-Ruck-Aktionen“ in lange nicht gepflegten Beständen, weil diese dann besonders anfällig gegenüber Schneedruck und Windwurf würden. Die Bäume müssten vielmehr kontinuierlich „erzogen“ werden. Um hier das rechte Maß zu finden, muss man die jeweilige Wuchsdynamik der einzelnen Baumarten und ihre je nach Alter unterschiedliche Reaktionsfähigkeit kennen. Entscheidend für den Erfolg sei auch, so die Förster, sich den Bestand genau anzusehen und sich über das Ziel der Pflege im Klaren zu werden, bevor man zu Axt oder Säge greift. Hilfreich ist dabei die Auswahl und Kennzeichnung der zu fördernden „Zukunftsbäume“ mit farbigen Papierbändern. Dies erleichtert den Überblick und hilft, den Pflegeaufwand zu reduzieren. Denn neben absoluten Grobformen sollten nur diese Zukunftsbäume durch vorsichtige Entnahme von Bedrängern in ihrer Entwicklung gefördert werden. Ein schematisches Vorgehen sei dabei weder notwendig noch zielführend, bekräftigten die Forstleute.

Die richtige Technik bei der Waldpflege und Wertastung führte Forstwirtschaftsmeister Sepp Mörtl praktisch vor.

Durch geschickte Arbeitstechnik kann der Kraftaufwand ebenso wie die benötigte Arbeitszeit deutlich reduziert werden. An schön gewachsenen Wildkirschen de-



monstrierte Mörtl die fachgerechte Wertastung. Er wies dabei besonders darauf hin, dass die Äste stets rindeneben mit einer scharfen Astungssäge abgeschnitten gehören. Lässt man dagegen Aststummel stehen, bleiben diese als schwarze Durchfalläste erhalten, wenn der Baum dicker wird. Das mindert die spätere Holzqualität statt sie zu verbessern. Ungeeignet ist auch die Verwendung der Motorsäge zur Wertastung, weil es hierbei häufig zu Rinden- und Stammverletzungen kommt.

Waldbesitzer können sich kostenlos von den Förstern des Amtes für Landwirtschaft und Forsten Traunstein beraten lassen. Weitere Informationen sind unter [www.alf-ts.bayern.de](http://www.alf-ts.bayern.de) zu finden.

## OBMÄNNERLEHRFAHRT NACH TIROL

Am 10. Juli 2008 fand die alljährliche Obmännerlehre der WBV statt. Der Weg führte die ca. 40 Obmänner und Mitarbeiter/innen in diesem Jahr zu einem neuen Kunden, dem Spanplattenwerk Egger in St. Johann in Tirol. Sehr beeindruckend war bei der Werksführung die umfangreiche Produktpalette, wie z.B. laminierten Küchenplatten in allen erdenklichen Farben und Mustern oder den neuartigen und bei hoher Stabilität sehr leichten Waben-Platten. So mancher stellte sich dann die berechnete Frage, ob er nicht sogar selbst Produkte der Fa. Egger zu Hause hat. Als sehr aufschlussreicher Besichtigungspunkt zeigte sich die Probenahme bei den Holzlieferungen zur Ermittlung des absolut trockenen Gewichtes (atro) als Abrechnungsmaß. Hierbei wird von jeder Lieferung stichprobenweise mit der Motorsäge und einem angehängten Aufhänger eine Spanprobe gezogen (s. Bild) und vor und nach einigen Stunden im Trockenschrank exakt verwogen. Am Ende des etwa 2-



Probenahme zur Gewichtsermittlung beim Spanplattenwerk Egger/St. Johann

stündigen Rundganges erläuterte uns Hr. Zwingmann bei einem gemeinsamen Mittagessen im werkseigenen, hochmodernen Schulungsraum noch weitere interessante Details zum gesamten Familienbetrieb bzw. -konzern der Fa. Egger. Dabei gab er auch bereitwillig Auskunft auf alle gestellten Fragen. Anschließend ging es weiter Richtung Wilder Kaiser, wo wir beim Stanglwirt (ohne dort einzukehren) von zwei Mitarbeitern der Österreichischen Bundesforste ÖBf empfangen wurden. Nach noch ein paar weiteren Metern den Berg rauf (erst mit dem Bus und dann per pedes, was doch den einen oder anderen Schweißtropfen auf die Stirn trieb), stellte uns die Projektleiterin Stefanie Dymak von den



Aussichtsplattform zur Moor-Renaturierung am Wilden Kaiser

ÖBf aufschlussreich eine Renaturierungsfläche von in der Vergangenheit entwässerten Moorflächen vor. Diese Maßnahmen auf Flächen der ÖBf laufen hier in enger Abstimmung mit den Tourismusorganisationen und dem Land Tirol. Der abschließende Exkursionspunkt lag schon wieder ganz nah an der Heimat kurz vor der Grenze nach Reit im Winkel. Hier wurde uns, für eini-

ge zum ersten Mal, die Holzbringung per Seilkrane vorgeführt. Eine tiroler Firma arbeitet hier im Privatwald Sturmholz von „Emma“ auf und zog es am ca. 500m langen Seil zur Abladestelle. Hier wurden die Ganzbäume dann von einem bereit stehenden Bagger-



Seilkrane, Harvester und Unimo bei der Sturmholzaufarbeitung

Harvester entastet und abgelängt. Den weiteren Kilometer ins Tal zum Abfuhrplatz erledigte dann der Waldbesitzer mit seinem Unimog mit Rückeanhänger selbst. Für viele der Obmänner, speziell aus dem „Flachland“, wurden hier ganz neue Probleme, aber auch entsprechende Lösungen bei der Holzernte aufgezeigt.

Bei der kurzen Heimfahrt kamen dann noch die Überlegungen auf, doch wieder einmal den Versuch zu ein mehrtägigen Lehrfahrt zu starten.

Wie teils gewünscht rechtzeitig zur Stallzeit erreichte die Mannschaft erschöpft, aber um einige Erkenntnisse und Eindrücke reicher wieder die heimatischen Gefilde.



Die WBV Traunstein on tour am Wilden Kaiser in Tirol

Die Forstwirtschaftliche Vereinigung Oberbayern hat auf Ihrer Internetseite einen Förderwegweiser

zur zusätzlichen Information der Waldbesitzer eingestellt. Ergänzend zur aktuellen Fördersitu-

ation können hier entsprechende Formulare heruntergeladen werden: [www.fvoberbayern.de](http://www.fvoberbayern.de)

AUS DEM WBV-BÜRO

Seit Anfang August werden die **neuen (lebenslangen) Steuernummern** verschickt. Auch wenn wir schon wieder ändern müssen, es bleibt uns nicht erspart: Bitte unbedingt die **neue Steuernummer im Büro der WBV bekannt geben**, da sonst keine Holzabrechnungen abgewickelt werden können!

In letzter Zeit kamen immer wieder Anfragen von Waldbesitzern im Büro, ob wir nicht **alte Abrechnungen oder Gutschriften**, die z.B. zur Steuererklärung benötigt werden, aber zu Hause nicht mehr auffindbar sind, **nochmal**

**rauszusuchen** und zuzuschicken können. Wir bitten hier um Verständnis, dass dies im laufenden Tagesgeschäft nicht immer sofort erledigt werden kann. Meist sind die entsprechenden Unterlagen nämlich schon

im Keller archiviert. Das ist auch der Grund, warum wir hierfür zukünftig im Einzelfall eine geringe Aufwandspauschale in Rechnung stellen müssen, da der zeitliche Aufwand doch recht groß ist.

ALTE GUTSCHRIFTEN

Am **16.-18.10.2008** findet im Landkreise Miesbach die **Bundestagung der Arbeitsgemeinschaft Naturgemäße Waldwirtschaft (ANW)** statt. Weitere Infos auch zu den geplanten Exkursionen unter [www.anw-deutschland.de](http://www.anw-deutschland.de)

### Die WBV- HOLZVERMITTLER

Lamprecht Toni jun. und sen.	Schnaitsee, Waldhausen, Kirchstätt, Eiglwald	Tel. 08074/554 Mobil: 0151/ 538 66 346
Hell Simon	Pittenhart, Obing	Tel. 08624/4480 Mobil: 0151/ 538 66 345
Wastlschmid	Trostberg, Altenmarkt, Emertsham, Kienberg, Peterskirchen, Eiglwald	Tel: 08621/97 96 63 Mobil: 0151/ 538 66 343
Schillinger Hans	Traunreut, Kammer	Tel: 08629/98 77 88 Mobil: 0151/ 538 66 342
Neumeyer Alois	Seebruck, Seeon,	Tel: 08667/521 Mobil: 0151/ 538 66 341
Probst Sepp	Traunstein, Chieming, Grabenstätt Siegsdorf, Inzell, Ruhpolding, Reit im Winkl, Achenthal	Tel: 08664/929 360 Mobil: 0151/ 538 66 349

BITTE WENDEN SIE  
SICH AN  
IHREN  
ZUSTÄNDIGEN  
HOLZVERMITTLER

**Impressum:** Verantwortlich für Mitteilungen der WBV: Werner Schindler, 1.Vorsitzender; Bernhard Kurz, GF; für die Mitteilungen des ALF Traunstein, Bereich Forsten: FD Leitenbacher ALF Traunstein  
**Herausgeber:** WBV Traunstein e.V., Binderstr. 8, 83278 Traunstein; Tel. 0861/20 99 738, Fax: 0861/20 99739, email: [info@wbv-traunstein.de](mailto:info@wbv-traunstein.de) **Geschäftszeiten:** täglich Montag – Donnerstag 8<sup>00</sup> - 12<sup>00</sup>  
 Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers und mit Quellenangabe.



kontrolliert, nachhaltig, umweltgerecht  
 Zertifikat – Nr.: 04-21-03/1023210500000